

## Stimme meines Glaubens



Thomas Rey, katholischer Pfarrer  
Pfarrei St. Jakob, Cham

## Tu, was du willst

Etwas, das sich jeder wünscht: Einfach tun und lassen, wie ich es gerade will. Damit werde ich aber bald einmal die Menschen um mich herum vor den Kopf stossen. Denn was ich will, ist nicht immer auch im Interesse der anderen.

Jesus zählte einmal (Mk 7,21f) dreizehn Laster auf: «Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Lästerung, Hochmut und Unvernunft.»

Der Kirchenlehrer Augustinus (354-430) ergänzt diesen Satz deshalb mit dem Vor-Satz: Liebe – und dann tu, was du willst. Liebe, das grösste Gefühl des Menschen, etwas, das sich jeder wünscht. Beides zusammen könnte zu einer vollkommenen Welt führen: Lieben und tun, was ich will. Echte, tiefe Liebe kann gar nicht anders, als den anderen Menschen und sein Wohl im Blick zu haben.

Die Liebe macht den Menschen frei im Handeln. Gebote und Gesetze, ob in Gesellschaft oder Kirche, sind Erinnerungen, Gedächtnisstützen, und da können sie eine Hilfe sein. Sie wollen uns erinnern: Liebe lässt sich nicht verwirklichen ohne die Beziehung zu (einem) anderen Menschen. Wir haben als Menschen ein gemeinsames Ziel und einen gemeinsamen Weg.

Wir Christen können also tun, was wir wollen – mit einer kleinen, geradezu winzigen, aber wundervollen Ergänzung: Liebe, dann kannst du tun, was du willst.

## Helfende Hände im Hag von Parteikollegen



Bild: PD

Hilfe beim Streuen: Andreas Hürlimann (von links) und Rita Hofer stehen in einem unter Naturschutz stehenden Steilhang von Biobäuerin und ALG-Parteikollegin Mariann Hess in Unterägeri. Das ganze Material muss der Steilheit wegen von Hand in die

Ebene gebracht werden. Der Hang muss im Herbst nach dem Versamen der Pflanzen gemäht werden, damit er nicht verbuscht. Das Pflanzenmaterial wird im Stall als Unterlage für die Kühe hingestreut, darum der Name «Streu» und «streuen». ar

## Reitverein Lorze

# Acht Medaillen gesichert

**Bei hervorragendem Wetter fand das Vierkampf-Qualifikationsturnier und gleichzeitiges Heimturnier des Reitvereins Lorze in Cham statt. Rund 70 Sportler massen sich in ihren Disziplinen.**

Drei Wochen vor der Schweizer Meisterschaft in Eiken organisierte der Reitverein Lorze das letzte Qualifikationsturnier und scheute keinen Aufwand, auf der Reitanlage des Reitstalls Baregg ein tolles Turnier auf die Beine zu stellen. Im angrenzenden Städtlerwald wurde der Wettkampf am Samstag

mit der Disziplin Laufen eröffnet. Die Erwachsenen und die Einsteiger rannten eine Strecke von 1,5 Kilometern, während die Junioren die doppelte Distanz zu bewältigen hatten. Im Anschluss ging es weiter ins Freibad Lättich in Baar, wo der 50 Meter Schwimmsprint absolviert wurde. Der Sonntag war dem Reitsport in Dressur und Springreiten gewidmet.

**Neue Kategorie wurde ins Leben gerufen**

OK-Präsidentin Annemarie Gretener rief dieses Jahr eine neue Kategorie ins Leben. Bei den «Pläuschlern» konnten zwei bis vier Teilnehmer die vier Disziplinen unter sich aufteilen. Im Gegensatz zu den

Junioren, Erwachsenen und Einsteigern musste folglich nur ein Teammitglied die jeweilige Disziplin in Angriff nehmen. Der Reitverein durfte sich über sechs teilnehmende Mannschaften freuen, was das Interesse an diesem Angebot offensichtlich bestätigte.

**Athletinnen holten sich acht von zwölf Podestplätzen**

Unter der Leitung von Annemarie Gretener und Nic Bachmann zeigte das erste Junioren Team mit Jasmin Gwerder, Joëlle Waser, Simone Waser und Nicole Weber ihre Topform. Die vier Athletinnen platzierten sich in der Mannschaftsgesamtwertung konkurrenzlos auf dem ersten Rang. In der

Einzelwertung jeder Disziplin erreichten sie acht von zwölf möglichen Podestplätzen. Schlussendlich holte sich Joëlle Waser den Gesamtsieg, gefolgt von ihren Teamkolleginnen Jasmin Gwerder auf Rang zwei, Nicole Weber auf Rang drei und Simone Waser auf Rang fünf. Das zweite Junioren-Team mit Flavia Bachmann, Hannah Iten und Malena Raud erreichte den guten vierten Rang.

Die Schweizer Meisterschaft findet am Wochenende vom 29. und 30. September in Eiken statt, man darf auf ein erfolgversprechendes Ende der Saison 2018 gespannt sein.

**Julia Fischbacher für den Reitverein Lorze**

## Unser Anliegen



Olivia Grubenmann,  
Festival Filme für die Erde

## Filme über Nachhaltigkeit

Am achten Filmfestival für die Erde-Festival am Freitag, 21. September, zeigen sieben Umweltdokumentarfilme, was rund um die Welt passiert: Von Tomaten, die um die Welt fliegen, über einen Klimaforscher, der mit Fotografie den Klimawandel aufzeigt, über bedrohte Singvögel bis hin zur Rettung der letzten natürlichen Flüsse Europas.

Das Festival findet gleichzeitig in 15 Schweizer Städten und erstmals auch in Deutschland statt. In Zug werden die Filme an der Pädagogischen Hochschule an der Zugerbergstrasse 3 in Zug gezeigt. Um 12.15 Uhr wird im Lunchkino «The Empire of Red Gold» gezeigt, um 16 Uhr folgt «Blue Heart». «The Messenger» läuft um 18 Uhr, und danach folgt die Premiere von «The Human Element» um 20 Uhr. Vor dem Film gibt es ein 20-minütiges Podium. Eintritt erfolgt auf Kollektionsbasis. Eintritt zum Lunchkino: 22 Franken (mit Lunch und Getränk). Tickets können nur online bestellt werden.

Infos zu den Vorstellungen in Zug und zum Festival unter [www.filmsfortheearth.org](http://www.filmsfortheearth.org)

Infos zu den Vorstellungen in Zug und zum Festival unter [www.filmsfortheearth.org](http://www.filmsfortheearth.org)

## Was ist Ihr Anliegen?

Falls Ihr Verein oder Ihre Organisation ein bestimmtes (unpolitisches) Anliegen hat, so haben Sie auf 1250 Zeichen inkl. Leerschlagen Platz dafür die unseren Lesern zu erzählen. Senden Sie uns zum Text noch ein Foto (JPG-Datei, 1 MB) des Autors mit: [redaktion@zugerpresse.ch](mailto:redaktion@zugerpresse.ch)

## IMPRESSUM

Zuger Presse – Unabhängige Wochenzeitung für die Region Zug, 23. Jahrgang  
Baarerstrasse 27, 6300 Zug  
041 725 44 11  
[redaktion@zugerpresse.ch](mailto:redaktion@zugerpresse.ch),  
[www.zugerpresse.ch](http://www.zugerpresse.ch)

**HERAUSGEBERIN**  
Luzerner Zeitung AG, Malhofstrasse 76,  
Postfach, 6002 Luzern

**REDAKTION**  
Chefredaktor: Florian Hofer (fh)  
Redaktion: Alina Rüttli (ar), Laura Sibold (ls)  
Foto: Daniel Frischherz (df)  
Mitarbeiter: Nadine Schrick (nad), Franz Lustenberger (fra), Dominique Schaubler (dom), Hansruedi Hürlimann (hh), Pfändler-Maggi (mm), Daniela Sattler (sat), Franz Lustenberger (fra), Hansruedi Hürlimann (hh), Lukas Schärer (lus), Martin Mühlebach (mü), Monica Pfändler-Maggi (mm), Peter Theiler (th), Simon Carrel (sim), Pressedienst (pd)

**VERLAG ZUG**  
Abo-Dienst/Vertrieb/Zustellstopp:  
071 272 71 34, [abo\\_zugerpresse@nzz.ch](mailto:abo_zugerpresse@nzz.ch)  
**INSERATE**  
041 725 44 56, [inserate@zugerpresse.ch](mailto:inserate@zugerpresse.ch)

**DRUCK**  
LZ Print, Luzerner Zeitung AG. Die «Zuger Presse» (inklusive «Zugerbieter») erscheint mittwochs in einer Auflage von 55 477 Exemplaren (Wemf-beuglauge) und ist die auflagenstärkste Wochenzeitung im Kanton Zug. Inserate, Bilder und Berichte sind urheberrechtlich geschützt.

## Frauzentrale Zug

# Wahlen: Einsatz für mehr Frauen in der Zuger Politik

**Die Frauzentrale Zug macht sich im Hinblick auf die kommenden Wahlen stark für mehr Gleichberechtigung in der Zuger Politik.**

Frauen machen die Hälfte der Bevölkerung aus, in der Politik sind sie aber immer noch in der Minderheit. Aktuell werden nur gerade 27 Prozent der Ämter im Kanton Zug von Frauen vertreten.

**Wählende sensibilisieren, informieren und auffordern**

Nach dem Verzicht einer erneuten Kandidatur von Manuella Weichelt-Picard als Regierungsrätin besteht sogar die Gefahr, dass der Zuger Regierungsrat als reines Männerkollegium in die nächste Amtsperiode starten könnte. Dies wäre ein grosser Rückschritt



Die Kandidatinnen aller Parteien vereint: Trotz unterschiedlicher politischer Ansichten sind sich alle in einem Punkt einig: Die Zuger Politik braucht mehr Frauen.

Bild: PD

auf dem Weg zur Gleichstellung und macht den Handlungsbedarf noch deutlicher. Die Frauzentrale Zug ist überzeugt, dass nur eine gesunde Mischung beider Geschlechter die unterschied-

lichen Bedürfnisse aller Zuggerinnen und Zuger erfolgreich vertreten kann. Frauen haben nicht die besseren, sondern andere Ansätze, zu politisieren, und eine erfolgreiche Politik ist auf diese Vielfalt an-

gewiesen. Aus diesem Grund hat die Frauzentrale Zug im Vorfeld der Gesamterneuerungswahlen vom Sonntag, 7. Oktober, die Kampagne «Es braucht beide» lanciert. Sie unterstützt damit aktiv alle

Kandidatinnen. Zug brauche mehr Frauen in der Politik, und im Herbst stelle sich eine grosse Auswahl an kompetenten und engagierten Frauen zur Wahl. Sie möchte diesen Frauen zum Wahlerfolg verhelfen, indem sie die Wählenden aktiv sensibilisiert, informiert und zum Mitbestimmen auffordert.

Mittelfristig soll eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter in der Zuger Politik zu einer Selbstverständlichkeit werden. Die Kampagne ist mit Plakaten und Kinowerbung bereits erfolgreich angelaufen und wird in den nächsten Wochen durch zusätzliche Buswerbung, Postkarten und diverse PR-Aktionen intensiviert. Auf der Website [www.frauzug.ch](http://www.frauzug.ch) finden sich Informationen über die Kandidatinnen aller Parteien und für welche Kernthemen sie sich engagieren. pd